

Was wird : Wenn Wissenschaft die Zukunft erforscht

Seminar | WS 09/10 | Werner Reichmann | Montag 14-16, G304

Inhalt des Seminars

In vielen Bereichen gesellschaftlichen Lebens begegnen uns Prognosen und Vorhersagen. Aussagen über die Zukunft werden häufig als Grundlage für Entscheidungen herangezogen. Im Alltag verwenden wir hierfür die Wettervorhersage. In der Politik, insbesondere in der Wirtschaftspolitik, basieren Gesetze und andere strategische Entscheidungen ebenso auf Prognosen. Die Gestaltung vieler dieser Zukunftsszenarien basieren auf wissenschaftlich produziertem Wissen. Andere gründen sich auf alltäglichem oder auch auf metaphysischem Wissen.

Im Seminar werden einerseits grundlegende Fragen zu Prognosen und Vorhersagen bearbeitet: Wie kann eine empirische Wissenschaft etwas über die Zukunft aussagen? Wie bewältigt sie die Probleme von Unsicherheit und und Nichtwissen? Wie gehen Menschen mit nicht eingetretenen Vorhersagen um? Wie werden wissenschaftliche Prognosen erstellt? Was macht eine Gesellschaft aus, die sich auf derartige wissenschaftliche Vorhersagen verlässt? Und: Wozu braucht man Vorhersagen eigentlich? Andererseits werden spezifische Fragen zu einzelnen regelmäßig prognostizierten Wissensbereichen gestellt: Wetter, Konjunktur, Technikfolgen, Risiko, religiöse Endzeitvorstellungen sowie Politik und Wahlen.

Ablauf des Seminars & Prüfungsanforderungen

Da das Thema des Seminars nicht Teil einer der zahlreichen kanonisierten „Speziellen Soziologien“ ist und die zu erarbeitenden Texte daher den unterschiedlichsten Zusammenhängen entnommen werden und größtenteils durch die Eigenleistung der Studierenden soziologisch kontextualisiert werden müssen, wird auf die aktive, ideenreiche und engagierte Mitarbeit der Studierenden besonderer Wert gelegt. Alle Studierenden werden ein bis max. drei Texte erarbeiten und präsentieren. Dabei kommt es zwar auch auf das inhaltliche Verständnis und die engagierte und kreative Wiedergabe des Textes an – wichtig ist aber auch, den Inhalt des Textes auf das Thema des Seminars zu beziehen. Die Hilfe des Dozenten darf im Vorfeld der Präsentation ausdrücklich und gerne auch außerhalb der Seminarzeiten in Anspruch genommen werden.

Schriftliche Prüfungsleistungen

- 1 Essay, den alle zu Beginn des Semesters schreiben werden
UND
- Schriftliche Version des Referats (StL) ODER Seminararbeit (PL)

Organisatorisches

- Sprechstunde Werner Reichmann: Dienstag 11-13 Uhr, Raum F 511, +49.7531.88.2163
- Administrative Fragen richten Sie bitte an:
Daniela Valeva, Raum F 513, Tel.: 07531 88 2671, eMail: daniela.valeva@uni-konstanz.de
- Ein Semesterapparat ist in der Bibliothek bereitgestellt. Zeitschriftenartikel erhalten Sie am einfachsten über den eJournals-Bestand der Universitätsbibliothek.

Programm der Lehrveranstaltung

- Änderungen vorbehalten -

(1) 19.10.2009

Einführung & Organisatorisches

Teil I : Allgemeines & Theoretisches zu Prophetie, Prognose, Vorausschau und Zukunft

(2) 26.10.2009

Thema: „Der Weg ins Jahr 2000“ bzw. „Der Weg ins Jahr 2100“. Wo stehen wir in 50 Jahren? Wo stehen Sie in 50 Jahren? Und: woher sollen wir das wissen?

Aktivität: Präsentation durch den Dozenten, Diskussionen, Workshop.

(3) 2.11.2009

Thema: Die Kunst der Vorausschau.

Aktivität: Präsentation durch den Dozenten, Diskussionen.

- Jouvenel, Bertrand de. 1967. *Die Kunst der Vorausschau*. Neuwied & Berlin: Luchterhand.

(4) 9.11.2009

Thema: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft.

Aktivität: Präsentationen durch Studierende.

- Koselleck, Reinhart. 1989. *Vergangene Zukunft : Zur Semantik geschichtlicher Zeiten*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

(5) 16.11.2009

Thema: Unvorhergesehenes.

Aktivität: Präsentationen durch Studierende.

- Taleb, Nassim Nicholas. 2007. *The Black Swan : The Impact of the Highly Improbable*. New York: Random House.

Teil II: Wirtschaft

(6) 23.11.2009

Thema: Wirtschaftsprognosen.

Aktivität: Präsentationen durch Studierende.

- Evans, Robert. 1999. *Macroeconomic Forecasting : A Sociological Appraisal*. London u.a.: Routledge.
- Rothschild, Thomas. 2005. „Prognosen, Prognosen. Eine kleine Prognosediagnose.“ *Wirtschaft und Gesellschaft* 31(1).

(7) 30.11.2009

Thema: „Prognosen auf den Finanzmärkten“ - Finanzmärkte sind durch erratische Preisbewegungen, ausgelöst durch Erwartungsänderungen charakterisiert. Wie können Prognostiker („Analysten“) trotz - oder unter Zuhilfenahme - dieser Charakteristiken Prognosen entwickeln? Welcher technischen, sozialen und kulturellen Strategien bedienen sie sich?

Aktivität: Workshop mit Leon Wansleben, Doktorand am Exzellenzcluster der Universität Konstanz

- Knorr Cetina, Karin, and Alex Preda. 2007. „The Temporalization of Financial Markets: From Network to Flow.“ *Theory Culture Society* 24:116-38.

(8) 7.12.2009

Thema: Wie werden Konjunkturprognosen erstellt?

Aktivität: Präsentation durch den Dozenten, Diskussion

Teil III: Wetter

(9) 14.12.2009

Thema: Wie werden Wettervorhersagen erstellt?

Aktivität: Präsentation der Ergebnisse der studentischen Recherchen in Hand- und Lehrbüchern der Meteorologie.

- Balzer, Konrad. 1989. *Wetterfrösche und Computer : Möglichkeiten und Grenzen der Wettervorhersage*. Frankfurt am Main: Deutsch.
- Wiedersich, Berthold. 1996. *Das Wetter : Entstehung, Entwicklung, Vorhersage*. Stuttgart: Ferdinand Enke Verlag.
- und viele andere ...

(10) 21.12.2009

Thema: Die Inszenierung des Wetters.

Aktivität: Präsentationen durch Studierende.

- Monmonier, Mark. 1999. *Air apparent : How meteorologists learned to map, predict, and dramatize weather*. Chicago & London: The University of Chicago Press.
- Wulff, Hans J. 2006. „Die Wetterkarte im Fernsehen : Strategien visueller Kommunikation.“ in *Bildwelten : Strategien der Visualisierung in Wissenschaft und Kunst*, herausgegeben von Peter Drexler und Judith Klinger. Trier: WVT.

(11) 11.1.2010

Thema: Die Quantifizierung des Wetters.

Aktivität: Präsentationen durch Studierende.

- Harper, Kristine C. 2009. *Weather by the Numbers : The Genesis of Modern Meteorology*. Cambridge & London: The MIT Press.

Teil IV: Gesellschaft

(12) 18.1.2010

Thema: Was machen „Trendforscher“? Wie ist deren Arbeit einzuordnen?

Aktivität: Präsentationen durch Studierende.

- Pfadenhauer, Michaela. 2005. „Prognostische Kompetenz? Über die 'Methoden' der Trendforscher.“ in *Gegenwärtige Zukünfte : Interpretative Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Diagnose und Prognose*, herausgegeben von Ronald Hitzler und Michaela Pfadenhauer. Wiesbaden: VS Verlag.
- Horx, Matthias. 2005. *Wie wir leben werden : Unsere Zukunft beginnt jetzt*. Frankfurt am Main & New York: Campus.

(13) 25.1.2010

Thema: Unsere postsoziale Zukunft (?)

Aktivität: Präsentationen durch Studierende.

- Knorr Cetina, Karin. 2007. „Postsoziale Beziehungen: Theorie der Gesellschaft in einem postsozialen Kontext.“ S. 267-300 in *Kulturen der Moderne : Soziologische Perspektiven der Gegenwart*, herausgegeben von Andreas Reckwitz und Thorsten Bonacker. München: Campus.

Teil V: Religion

(14) 1.2.2010

Thema: Religiöse Zukunftsbilder.

Aktivität: Präsentationen durch Studierende.

- Nagel, Alexander K., Bernd U. Schipper, und Ansgar Weymann, hrsg. 2008. *Apokalypse : Zur Soziologie und Geschichte religiöser Krisenrhetorik*. Frankfurt am Main & New York: Campus.

(15) 8.2.2010

Thema: Was passiert, wenn die Zukunft nicht eintrifft?

Aktivität: Präsentationen durch Studierende.

- Festinger, Leon, Henry W. Riecken, und Stanley Schachter. 1956. *When Prophecy fails : A social and psychological study of a modern group that predicted the destruction of the world*. New York et al.: Harper und Row.